

## KOMMUNALPOLITISCHE ZIELE

### Unsere Ziele sind

- Bürgerinnen und Bürger umfassend zu informieren und sie in die Gestaltung der Politik einzubeziehen
- Ökologie, Ökonomie und Soziales aufeinander abzustimmen und ausgewogen miteinander zu verbinden
- Ämter der städtischen Verwaltung nach fachlicher Qualifikation besetzen

### Stadtentwicklung und Wirtschaft

- Fortentwicklung eines Stadtentwicklungsplans (Leitbild) für die Stadt Gelnhausen
- Erhalt der historischen Bausubstanz und planvolle Weiterentwicklung aller Stadtteile
- Erfassung leerstehender Häuser, Geschäfte und Grundstücke (Leerstandkataster)
- Ausnutzung der vorhandenen Flächen vor Ausweisung neuer Baugebiete
- Kinzig mit Kinzigau als „grünes Rückgrat“ entwickeln: Erstellung eines Konzeptes „Stadt am Fluss“
- Barrierefreier Umbau des Gelnhäuser Bahnhofes sowie Sanierung der Bahnhöfe in den Stadtteilen
- Fortführung der Sanierung, Modernisierung und Weiterentwicklung der Gelnhäuser Südstadt (Bahnhofsumfeld, Ziegelhaus, Joh-Gelände, Kinzigufer)
- Erhalt des Hallenbad-Zweckverbandes
- Umsetzung des Maßnahmenkatalogs des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Gelnhausen zur Energieeinsparung, CO<sub>2</sub>-Reduzierung und Ausbau der erneuerbaren Energien
- Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit
- Aktive Ansiedlungspolitik für Gewerbe und Dienstleistung unter dem Aspekt der Innenstadtverträglichkeit
- Bau von bezahlbarem Wohnraum
- Verlegung der Landesstraße L 2306 aus Stadtmitte auf Westspange und Lagerhausstraße
- Bau einer kleinen Unterführung als Ersatz des Bahnübergangs an der K 904 in Hailer-Meerholz statt der geplanten Riesenbrücke
- Bau eines Parkdecks an der Berliner Straße (Modehaus Böhm), Aufstockung des Parkdecks Holzgasse

### Natur- und Umweltschutz

- Schutz der Kinzigau vor weiteren Eingriffen durch weitere Bebauung oder Straßen
- Kein Ausbau der K 904 (Meerholzer Landweg)
- Keine Bebauung der "Weiberswiesen" in Roth, Ausweisung als Naherholungsgebiet
- Kein Ausbau und keine Befestigung des Verkehrslandeplatzes Gelnhausen
- Schutz und Pflege der Gelnhäuser Fluss- und Bachlandschaften

- Dorfrandbegrünung zur Schaffung naturnaher Übergänge von der Bebauung in die freie Landschaft
- Erhaltung, Sanierung, Pflege und Ersatzpflanzung von Streuobstwiesen und der landschaftstypischen ehemaligen Weinbergslagen
- Information über und Förderung von ökologisch sinnvollen Bauweisen und Energiesparmaßnahmen nach baubiologischen Gesichtspunkten
- Vermeidung von Versiegelungen und Förderung von Entsiegelungen als Maßnahme zur Grundwasseranreicherung
- Reduzierung der Lärmbelastung durch Flugzeuge, Bahn und Autos im Kinzigtal
- Übertragung von Patenschaften für kleine, städtische Pflanzungen (auch Bäume)
- Umrüstung der Straßenlaternen auf LED-Leuchtmittel
- Naturnahe Begrünung öffentlicher Flächen zur Verbesserung der Biodiversität und Reduzierung des Pflegeaufwandes und der Pflegekosten

## **Finanzpolitik**

- Verstärkter Einsatz für eine ausreichende finanzielle Ausstattung der Stadt durch Bund und Land (kommunaler Finanzausgleich)
- Nachhaltige Haushaltskonsolidierung, Weiterführung und erfolgreicher Abschluss des Kommunalen Schutzschirms
- Konsequente Umsetzung des Konnexitätsprinzips, d.h. Umsetzung der von Bund und Land übertragenen Aufgaben, z. B. U3-Kinderbetreuung und Flüchtlingsbetreuung nur, wenn eine 100%ige Finanzierung durch Bund und/oder Land erfolgen
- Aufbau eines Controlsystems, z. B. Kostenanalyse
- Ausrichtung der Gebührenhaushalte an den notwendigen Erfordernissen sowie turnusmäßige Überprüfung aller städtischen Gebühren, z. B. Überprüfung, Anpassung (Senkung) der Grund- und Gewerbesteuern
- Erhöhung der Mittel für frühzeitige Erhaltungsmaßnahmen der Straßen- und Kanalsanierung

## **Jugend und Soziales**

- Unterstützung und Förderung von ehrenamtlichen Tätigkeiten
- Einrichtung von Treffpunkten für Bürgergruppen in öffentlichen Gebäuden
- Unterstützung und Förderung von neuen Wohnformen (Mehrgenerationenhaus etc.)
- Einrichtung eines Pflege- und Sterbe-Hospizes
- Vernetzung sozialer Einrichtungen und Hilfe zur Selbsthilfe
- Förderung der Bildung von Kinder- und Jugendgruppen der Freiwilligen Feuerwehr Gelnhausen
- Begrenzte Aufnahme von registrierten und überprüften Flüchtlingen aus Kriegsgebieten bei vollständiger Kostenübernahme durch die Bundesregierung

## **Kultur und Bildung**

- Erhalt und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Gelnhäuser Kulturlandschaft; Nutzung der ehemaligen Jugendherberge durch alle Kulturtreibende
- Weiterentwicklung der Stadt Gelnhausen als Schulstandort, z. B. Berufsakademie, Ganztagschulen, Waldorfschule etc.
- Wiedereinführung einer Jugendherberge
- Ausbau des „Burgmannenhofes“ als Ausbildungsstätte für alte Handwerkstechniken und umweltfreundliches Bauen
- Rückkehr zur jährlichen Durchführung der Gelnhäuser Umweltmesse „Öko-Trends“
- Erhalt des Blockhauses und der Waldpartien als typische Gelnhäuser Einrichtungen

## **Verkehr**

- Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplans für Fußgänger-, Fahrrad-, Bus-, Zug- und Autoverkehr
- Schaffung von verkehrsberuhigten und autofreien Zonen, mehr Freiraum für Kinder in Stadt- und Wohngebieten sowie rund um die Kindergärten und Schulen
- Schulwegsicherung: Kontrolle aller Schulwege und Durchführung von Sicherungsmaßnahmen in Abstimmung mit den Elternbeiräten
- Sanierung und Bau von durchgehenden direkten Fahrradwegen, insbesondere zu allen Schulen und Bahnhöfen sowie zwischen den Stadtteilen und durchgehender Fahrradweg entlang der Kinzig
- Sicherung von Bürgersteigen vor parkenden Autos durch Kontroll- und ggf. Baumaßnahmen sowie kinderwagen- und rollstuhlgerechte Umgestaltung von Verkehrswegen und Einrichtungen
- Verbesserung der Auslastung der Stadtbuslinien, z.B. durch Kurzstrecken- und Familientarif, Job-Tickets und Werbemaßnahmen
- Kontrolle der ausgeführten Straßenreparaturarbeiten durch Bausachverständige der Verwaltung. D.h. Monitoring zur Beseitigung von Folgeschäden durch unsachgemäß ausgeführte Bauarbeiten bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist, um Folgekosten für die Anlieger für die Beseitigung von Straßenschäden zu vermeiden.
- Erstellung eines Parkplatz-Konzeptes unter Einbeziehung auch der sonstigen Parkplatzbetreiber (z.B. MKK, Schulen, Finanzamt)
- Ausbau der Bahnverbindung Hanau-Fulda (4. Gleis)
- Entlastung der Innenstadt durch Reduzierung von Kfz-Verkehr
- Bedarfsgerechte Weiterentwicklung des ÖPNV

## **Verbraucherschutz**

- Erhalt und Verbesserung wohnortnaher Einkaufsmöglichkeiten in allen Stadtteilen
- Unterstützung des Anbaus und Verkaufs von regional erzeugten Produkten
- Förderung der Verbraucherberatung und -information
- Reduzierung der Strahlungsbelastung von Mobilfunk durch Anwendung besserer Versorgungskonzepte ohne Qualitätsverluste der Kommunikation.